Hamilton.

Unser Agent in Hamilton ist Herr Eduard Bruck, 449 Süd Fünfte Straße. Bell Tel. 476 R., Home Phone 1631 A.

— John P. Schafer, welcher am Sonntag vor 14 Tagen die Stadt verließ und in St. Louis auftauchte, kam vorgestern Abend nach Hamilton zurück. Er hatte nur eine Erholungsreise unternommen.

— Frank Camden, der gerade einen Termin im County-Gefängniß beendet hatte, wurde gestern von Richter Shank wegen Einbruchs in die Krieger'sche Wohnung an der Sycamore Straße zur Zahlung von $100 und Kosten und 30 Tagen im Cincinnatier Arbeitshaus verurtheilt.

— Augusta H. Brandt, geb. Heiser, Gattin von C. M. Brandt, starb vorletzte Nacht um 10 Uhr in ihrer Wohnung in Detroit, Mich., im Alter von 49 Jahren an Schwäche. Sie hinterläßt den Gatten und einen Sohn. Sie war aus Hamilton gebürtig und die Tochter des verstorbenen John Heiser, Sr., und Schwester von Charles E. und John E. Heiser von der 2. National Bank. Die Leiche wird heute Abend um 7 Uhr behufs Beerdigung hierher gebracht werden.

— Margaret Hoffman hat George Hoffman auf Scheidung verklagt, weil er sie im Stiche ließ und die Hauseinrichtung mitnahm. Das Paar war erst seit April 1914 verheirathet.

— Die Polizei und der Humanitätsbeamte Hime haben bis jetzt noch keine Spur gefunden, um die Identität des ausgesetzten Kindes „Lillian" festzustellen.

— Das Testament des verstorbenen John T. Davis giebt der Wittwe Elizabeth Davis den ganzen Nachlaß und nach ihrem Tode den überlebenden Kindern.

— George Stultz und Thomas Casey, welche auf einem Motorrad in Middletown fuhren, rannten vorgestern Nachmittag an der Baltimore Straße gegen den Ablieferungswagen der Gebrüder Reiner, wurden abgeworfen und erheblich verletzt.

— Edward Weaver McCracken, 33, und Selma Lorenz Schneider, 29, beide von Middletown erlangten einen Heirathsschein.

— Das Testament von Catherine Hutchinson von Middletown giebt der Tochter Cecelia den ganzen Nachlaß bis auf $500, welche dem Sohne Harry zufallen.

— Howard Morrow Kersteller, 22, und Lulu Huston, 25, beide von Middletown, erlangten einen Heirathschein.

Ausland - Telegraph.

Ein Zeppelin-Kreuzer

Läßt Bomben in Ostende niederfallen.

London, 25. Sept. Ein Zeppelinkreuzer, der aus der Gegend von Thourout, 12 Meilen südwestlich von Brügge, in Belgien kam, ließ am Donnerstag drei Bomben in Ostende niederfallen. Eine davon fiel auf eine Brücke an der Avenue de Suet de Mayer, an der Stadtgrenze, eine zweite fiel in den Hafen und die dritte auf die Gebäude einer Engros - Fischhandlung, im Fischmarkt, die theilweise zerstört wurde.

Diese letzte Explosion riß ein tiefes Loch in den Boden und beschädigte alle umliegenden Häuser in erheblicher Weise; löschte die Straßenlampe aus; zerstörte elektrische Drähte und verursachte eine Panik. Der Zeppelin flog in der Richtung auf Thielt, 12 Meilen nordöstlich von Courtrai zurück.

Von Ostende bis nach Dover in England beträgt die Entfernung in gerader Linie nur 70 Meilen.

London, 25. Sept. Der belgische Postdampfer „Leopold der Zweite", der in Folkestone ankam, berichtete, daß er mit knapper Noth der Zerstörung entgangen sei, als am Donnerstag Nachmittag ein Zeppelinkreuzer Bomben auf Ostende niederfallen ließ. Splitter von einer Bombe fielen auf dem Deck des Dampfers nieder.

Am Freitag stellte es sich heraus, daß der Zeppelin nicht drei, sondern vier Bomben geschleudert hatte. Die vierte Bombe war in der Nähe des Bahnhofs zwischen zwei Stahlschienen niedergefallen, von denen jede 114 Pfund wog. Die Gewalt der Explosion war eine so große, daß die Schienen in Stücke gerissen wurden. Einige der Stücke wurden 800 Fuß weit geschleudert.

Schauermär.

Franzosen warten mit einer neuen „Erfindung" im Geschützwesen auf.

Sie massenmorden die Deutschen angeblich mit „Turpinit",

Einem geheimnißvollen, einen sofortigen, schmerzlosen Tod verursachenden Gas.

Als Gewährsmänner fungiren natürlich englische Kriegsberichterstatter.

London, 25. Sept. — Aus allen Theilen Europas kommen Schilderungen von neuen Geschossen, Geschützen und neuem Kriegsmaterial, aber am wundersamsten sind doch ohne Frage die Schilderungen, die jetzt über neue Geschütze der Franzosen im Umlauf sind, die angeblich „Turpinit" feuern, eine Substanz, deren Zusammensetzung natürlich völlig geheim gehalten wird, die aber, so wird wenigstens versichert, absolut todtbringend für jedes in ihrem Bereich befindliche Lebewesen ist. Allerdings soll dieser Tod absolut schmerzlich sein.

Trotz dieser unbedingt tödtlichen Wirkung kann gegen die Verwendung von Turpinit kein Protest erhoben werden, da es keine Prinzipien der Humanität verletzt. Es darf durchaus nicht mit Lyddit und anderen Explosivstoffen verwechselt werden, die tödtliche Gase entwickeln.

Englische Kriegsberichterstatter haben berichtet, daß sie deutsche Soldaten in ganzen Reihen gesehen haben, die aufrecht in den Schanzgräben standen, nachdem sie durch Turpinit getödtet worden waren. Die Todten sollen sogar, wie die Engländer berichten, noch ihre Gewehre krampfhaft festgehalten haben. Durch Turpinit soll eine sofortige völlige Lähmung verursacht werden.

Wie Turpinit verwendet und gefeuert wird, darüber wird von den Franzosen natürlich das strengste Geheimniß bewahrt. Wie es heißt, bedarf man besonderer Experten, um diese hypermodernen Geschütze zu bedienen.

Militärische Sachverständige auf französischer Seite zerbrechen sich jetzt die Köpfe darüber, ob Turpinit auch von Flugzeugen aus in Anwendung gebracht werden kann. Man glaubt in Frankreich nicht, daß im Laufe des gegenwärtigen Krieges es dem Feind gelingen wird, das Geheimniß des Turpinit zu enthüllen und es zu imitiren.

Geschlossen

Wurde die Marconi - Funkenstation durch die Bundesregierung.

Washington, D. C., 25. Sep. Auf Befehl des Präsidenten Wilson in seiner Eigenschaft als Höchstkommandirender des Heeres und der Marine, wurde vom Marinedepartement die Funkenstation der Marconi Company in Siasconset, Mass., geschlossen, weil die Gesellschaft sich weigerte, der Regierung das Recht zuzugestehen, daß sie eine Censur über die Station ausüben könne.

Das Marinedepartement schenkte der Thatsache, daß die Gesellschaft im Bundesgericht um einen Einhaltsbefehl gegen die Bundesregierung nachgesucht hatte, um die Schließung der Station zu verhindern, keine Beachtung. Obschon es anfänglich den Anschein hatte, als ob die Gesellschaft sich der Schließung widersetzen und das Departement zu Gewaltmaßregeln zwingen würde, ging die Sache schließlich doch in aller Ruhe vor sich, da die Gesellschaft sich fügte und die Schließung erfolgte um ein Uhr Nachmittags.

Zwei der Telegraphisten wurden unverzüglich nach der Funkenstation der Gesellschaft in South Wellfleet in Cape Cod transferirt und alle Botschaften werden von hier aus ausgesandt werden und auch hier entgegengenommen werden, solange die Station in Siasconset geschlossen bleibt. In Siasconset werden der lokale Betriebleiter und ein Telegraphist verbleiben.

Der deutsche Seesieg.

London, 25. Sept. Am Abend wurde offiziell angekündigt, daß beinahe 60 Offiziere und 1400 Mann bei dem Untergang der britischen Kreuzer „Abukir", „Hogue" und „Cressy" ums Leben gekommen seien.

Nachdem die Berichte der höchsten überlebenden Offiziere von den drei Kreuzern über die Katastrophe veröffentlicht worden, kündigte das Marineministerium an, daß die militärischen Befehle, unter denen die Schiffe operiren und die militärischen Interessen wichtiger seien, als das Retten von Menschenleben, und daß in solchen Fällen die Schiffe ihrem Schicksal überlassen werden müßten, wie dies in der Schlacht der Fall gewesen.

Das Marineministerium veröffentlichte am Abend einen langen Bericht über den Untergang der drei Panzerkreuzer. Aus den Berichten des Kapitäns Nicholsons von der „Cressy" und Horton von der „Hogue" geht hervor, daß die „Abukir" von einem Torpedo getroffen wurde und in 35 Minuten unterging. Auf die „Cressy" waren drei Torpedos abgefeuert. Sie ging innerhalb 35 bei 40 Minuten unter. Die „Hogue" dagegen, die in einem Zwischenraum von 10 bis 20 Sekunden zweimal getroffen wurde, ging schon in fünf Minuten unter.

Die „Cressy" feuerte auf das Unterseeboot und einige der Offiziere glaubten, daß sie es zerstört hätten. Kapitän Nicholson drückte die Ansicht aus, daß die drei gegen sein Schiff abgefeuerten Torpedos von einem und demselben Unterseeboot herrühren könnten und keine Beweise dafür vorhanden seien, daß mehr als ein Boot an dem Angriff auf die britischen Schiffe betheiligt waren.

In dem Bericht heißt es ferner: „Die Zerstörung der „Abukir" war naturgemäß ein Ereigniß, wie es irgendeinem Schiff auf Patrouilledienst passiren kann. Die „Hogue" und die „Cressy" aber wurden in den Grund gebohrt, weil sie der „Abukir" zu Hilfe kamen und mit den Maschinen im Stillstand beilagen, um die Besatzung der „Abukir" zu retten, wodurch sie ein leichtes nd sicheres Ziel für weitere Unterseebootangriffe abgaben."

Die Kriegssteuer-Vorlage

Vom Repräsentantenhaus mit 234 gegen 135 Stimmen angenommen.

Washington, D. C., 25. Sept. Die Kriegssteuervorlage der Regierung, der zufolge die Steuern auf Bier, einheimische Weine, Gasolin erhöht und Stempelsteuern eingeführt werden sollen, wodurch die Einnahmen der Regierung um $105,000,000 erhöht werden sollen, wurde am Freitag vom Repräsentantenhaus mit 234 gegen 135 Stimmen angenommen.

Vorpostengefechte an der russischen Grenze.

St. Petersburg, 25. Sept. Der Generalstab gab am Freitag Abend folgende Erklärung ab:

„Am 23. September schlugen die Russen die Vorhut einer deutschen Kolonne zurück, die in das Gouvernement Suwalki in Polen vorgerückt war. In einem Kreis zwischen Schechubchin und Vinert fanden mehrere Vorpostengefechte statt, die günstig für die Russen verliefen.

„In Galizien haben keine Kämpfe stattgefunden. Die österreichische Armee befindet sich auf dem Rückzug.

Eine Schmach, so etwas zu behaupten.

Bordeaux, 25. Sept. Das französische Ministerium des Aeußeren stellte am Freitag die Behauptung auf, ohne aber Beweise für deren Richtigkeit zu erbringen, daß General Stenger, der Kommandeur der 53. deutschen Infanterie - Brigade, den folgenden Tagesbefehl an seine Truppen erlassen habe:

„Macht keine Gefangenen. Erschießt alle, die Euch in die Hände fallen, einzelne oder in Gruppen, und tödtet auch die Verwundeten, ob sie bewaffnet oder unbewaffnet sind, denn die Deutschen dürfen keine lebenden Franzosen hinter sich lassen.

Deutsche Kreuzer auf der Lauer.

Guayaquil, Ecuador, 25. Sept. Der britische Postdampfer „Guilpur", der am Mittag im Begriffe war, nach Panama abzugehen, verschob im letzten Augenblick die Abfahrt, nachdem er erfahren hatte, daß deutsche Kriegsschiffe in der Nähe der Küste kreuzten.

Die 31. deutsche Verlust-Liste.

London, 25. Sept. — Einer Depesche aus Berlin zufolge enthält die 31. deutsche Verlustliste die Namen von 1000 Getödteten, Verwundeten und Vermißten. Es befinden sich darunter die Namen von 23 Offizieren von einem Regiment, die in fünftägigen Kämpfen getödtet wurden.

Feindlichen Kriegsschiffen entgangen.

Havana, 25. Sept. Der Dampfer „Präsident" von der Hamburg - Amerikanischen Linie, der zwischen den westindischen Inseln fährt, traf am Freitag von San Juan, Porto Rico, hier ein. Er bemerkte an der Nordküste von Haiti ein französisches und ein britisches Kriegsschiff, entkam aber, weil er schneller fahren konnte, als die Kriegsschiffe.

Bei vielerlei Uebeln, wie Kopfweh, Unverdaulichkeit, Verstopfung u. s. w. schüttelt der zu Rathe gezogene Arzt bedenklich den Kopf, wie um den Patienten auf eine lange Behandlung und eine noch längere Doktor- und Apotheker-Rechnung vorzubereiten. Und doch bedarf es da lediglich einer Läuterung des Lebensaftes, wie St. Bernard Kräuterpillen sie am schnellsten und sichersten bewirken. Adressire P. Neustaedter & Co., Box 1216, New York City, um kostenfreie eine Probe zu bekommen. Die St. Bernard Kräuter-Pillen sind in allen Apotheken zu haben. Preis 25 Cents.

Bis auf Weiteres

Werden die Ver. Staaten Truppen in Vera Cruz verbleiben.

General Funston hat Weisung erhalten, daß vorerst Verwaltungsfragen zur Erledigung kommen müssen.

In Washington hofft man zuversichtlich auf eine Aussöhnung zwischen Carranza und Villa.

Die Ver. Staaten Konsular-Agenten in Mexiko sind angewiesen, sich absolut neutral zu verhalten.

Carranzas Truppen im Staat Sonora von den Aufständischen geschlagen.

Washington, D. C., 25. Sept. Die Ver. Staaten Truppen werden in Vera Cruz verbleiben, bis der Autoritätsstreit zwischen Carranza und Villa erledigt worden ist. Das ist die allgemeine in hiesigen amtlichen Kreisen herrschende Ansicht, obschon noch keine definitiven Instruktionen im obigen Sinne erlassen worden sind.

Kriegssekretär Garrison hat gestern General Funston telegraphisch angewiesen, vorläufig noch keine nothwendigen Vorräthe oder Gepäckstücke auf den Transportdampfern zu verladen, da die Ver. Staaten Truppen noch „mindestens zehn Tage" in Vera Cruz bleiben würden, da vor der Räumung der Stadt gewisse Verwaltungsfragen auf diplomatischem Wege geregelt werden müßten.

Wann diese Regelung erfolgen kann, ist nach der Ansicht der Beamten im Staatsdepartement außerordentlich fraglich, da die telegraphische Verbindung mit der Hauptstadt Mexiko nur zeitweilig funktionirt. Die Unterhandlungen sind bereits soweit gediehen, daß Carranza ersucht werden soll, die Beamten namhaft zu machen, denen das Zollamt in Vera Cruz übertragen werden kann. Die Möglichkeit, daß Villa dagegen Einsprache erheben könne, daß die Ver. Staaten-Regierung Carranza als den Vertreter der centralen Regierung Mexikos anerkennt, ist bereits im Staatsdepartement in Erwägung gezogen worden und alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die bedeutende Summe, die an Zöllen von den amerikanischen Offizieren in den letzten Monaten vereinnahmt worden ist, erst dann ausgehändigt werden wird, wenn eine definitive Regierung in Mexiko in Existenz getreten ist.

In hiesigen Regierungskreisen neigt man zu der Ansicht, daß es den Führern in Mexiko gelingen wird, eine Versöhnung zwischen Carranza und Villa zu Stande zu bringen. Als günstige Anzeichen für die Möglichkeit einer Versöhnung werden die diesbezüglichen Bemühungen prominenter Konstitutionalisten in der Hauptstadt Mexiko sowie die Erklärung Carranzas erachtet, daß er mit seinen Truppen Villa nicht angreifen sondern sich auf die Defensive beschränken würde. Da Villas Hauptgrund zur Unzufriedenheit der ist, daß Carranza jetzt an der Spitze steht, glaubt man, daß sich sehr bald eine Basis finden lassen wird, um einen Frieden herbeizuführen, da Carranza, wie allgemein bekannt ist, von vornherein willens war, einem allen Faktionen genehmen provisorischen Präsidenten Platz zu machen.

Von verschiedenen Seiten werden Villas Drohungen mit einer offenen Rebellion nicht für Ernst genommen, sondern man glaubt, daß Villa hierdurch nur seine Stärke zeigen und Carranza daran verhindern will, einen seiner persönlichen Anhänger zum provisorischen Präsidenten zu machen und auch um die Chancen der Erwählung Carranzas zum Präsidenten gelegentlich der allgemeinen Wahl zu verringern.

Die Ver. Staaten Consularagenten in allen Theilen Mexikos sind angewiesen worden, sich in der Kontroverse zwischen der beiden Faktionen völlig neutral zu erhalten und keine der Parteien in irgend einer Weise zu günstigen.

In der hiesigen mexikanischen Botschaft wurde versichert, daß es nicht zu Blutvergießen kommen, sondern daß die Kontroverse in friedlicher Weise beigelegt werden wird.

Das erste Blut ist geflossen.

Douglas, Ariz., 25. Septemb. Carranza's Truppen unter dem Befehl von General Benjamin Hill wurden am Freitag von Truppen des Generals Maytorena in dem ersten Kampf der neuen Revolution, die im Staat Senora durch die Gegnerschaft Villas gegen Carranza ausgebrochen ist, geschlagen. Wie groß die Verluste waren waren, die General Hill erlitt, ist soweit unbekannt.

Grundsteinlegung.

Heute Nachmittag 2.30 Uhr findet die Grundsteinlegung zur neuen Kirche der Third Presbyterian Congregation, 818 West 7. Straße, nahe Linn statt. Die Gemeinde besteht seit dem 12. Februar 1820. Am 18. Januar 1912 wurde ihr Gotteshaus durch Feuer zerstört und an derselben Stelle wird nunmehr die neue Kirche errichtet.

GERMAN NATIONAL BANK
Nordwest-Ecke 4. und Vine.
Kapital $500,000
Ueberschuß $500,000
BONDS,
Städtische und County, gekauft und verkauft.
Passagescheine
nach allen Ländern.
Kredit - Briefe.
Wechsel
und
Geldsendungen
nach dem Ausland.
Vollmachten zur Erbschaftserhebung
rechtsgültig von deutschem Rechtsanwalt ausgestellt.
Safe Deposit-Gewölbe.

Todes-Anzeigen.

Starb am Freitag den 25. September 1914, in ihrer Wohnung, No. 320 Columbia Straße, Newport, Ky.,
Katharine A. Franz,
geb. Heisel,
Mutter von Henry, Charles und Katharine Franz. Die Zeit der Beerdigung wird später bekannt gemacht. Bitte, keine Blumen. 1*

CREMATION. Auskunft und Anmeldung bei der CINC. CREMATION CO Zimmer 30 Wiggins Block Main 3095. Residenz Phone North 2076. Erwachsene $25.00 Kinder $15.00.

Von heute an werden wir bei allen von uns geleiteten Beerdigungen für erstklassige Beförderung wie folgt berechnen:
Beerdigungs-Kutschen $3.00
Leichenwagen $6.00
nach irgend einem Cincinnati Friedhofe.
THE HENRY GILDEHAUS CO. Leichenbestatter.
Canal 2001.

JOS. SCHREIBER & SON, Leichenbestatter, Leih- und Boarding-Stall
Office: 1910 Race Straße. Office-Tel. Canal 1820.
Stall: 1417—19 Main Straße. Tel. Canal 2898.

—Zu Hause—
DR. FRED. BACHARACH
710 Ost McMillan Str., Walnut Hills. Telephon N. 1049.

—Notiz—

Cemetery of Spring Grove.

Die Jahres-Versammlung der Lotten-Inhaber findet Montag, den 5. Oktober 1914, Nachmittags 1 Uhr, in der Friedhofs-Office, No. 215 Ost Vierte Straße, statt, um die Jahresberichte entgegenzunehmen und drei Direktoren für die nächsten drei Jahre, ferner einen Direktor für zwei Jahre zu wählen. Wahlzeit bis 3 Uhr Nachmittags.
26.29,4 Joseph C. Spear, Sekretär.

Regierungs-Anstellungen.

Regierungs-Anstellungen offen für Männer und Frauen. Laufende von Ernennungen sind in Aussicht. Liste für Anstellungen frei. Franklin Institute, Dept 73, Rochester, N. Y.

Verloren.

Verloren—, nd. Airdale, antwortet auf den Namen Dugan; trug ein neues mit Messing eingelassenes Halsband. Zurückzubringen gegen Belohnung nach Middleton und Foanswood Place, Clifton. Phone Avon 192. bb

Zu verkaufen — Farmen.

Neuer, prächtiger Deutscher Farm-Katalog; Frei.

Beschreibt Corn-, Getreide-, Vieh- und Milchwirthschaft-Farmen in Minnesota. Zeigt 47 Bilder und Photographien von Farmen, die wir zu verkaufen haben, zum Durchschnittspreis von $25 bis $45 per Acker. Schreibt gleich um diesen freien Katalog an die alte bewährte Deutsche Firma
Traub Brothers & Company, Inkorporirt
232 Boston Block, Minneapolis, Minn.

1, 2, 3, 4 und 5 Acker Tracts—Madisonville, 5c Fahrt auf Traction und Kroger Linie; über 700 Autos passiren Sonntags Woodsier Pike, jetzt Eastern Avenue. Crosley. 1*

Zu verkaufen — Verschiedenes.

Möbel für 3 Zimmer billig zu verkaufen wegen Abreise. 1830 Race Straße, 2. Stock. 26,27*

Zu vermiethen—Zimmer.

1072 W. Liberty Str.—Zwei oder vier Zimmer im 2. Stock und 2 Zimmer im 3. Stock, vorne. Alles in erster Klasse Ordnung. 23,24,26*

No. 2138 Central Ave.—4 große Zimmer. Billig. 26,27*

Zu verkaufen: Grundeigenthum.

Brandin Road—Lots 50 bei 160; gute Nachbarschaft; $5 per Fuß baar kaufen Sie; Eigenthümer wünscht Geld und beauftragte mich zu verkaufen. Crosley. 1*

Kennedy Heights—Gas, Wasser, Sewer, Cementwege, nur fünf Lots übrig im Syndikat; $1 per Fuß baar kaufen Sie, wenn sofort verkauft, um das Syndikat aufzulösen. Crosley, 141 Ost 4. Str. 1*

Madisonville—$2 bis $6 per Fuß, keine Zinsen, keine Steuer, 50c per Woche; nachdem die Lot bezahlt ist, leihen wir Ihnen Geld zum Bauen, wenn Sie Ihr eigenes Heim haben und weniger bezahlen wollen, wie jetzt Miethe. Crosley's Filiale, Bramble und Central Avenue. 1*

Elmwood Oak—McGregor und Maple Ave., Gas, Wasser, Sewer und Cementwege; um diese Lots auszuverkaufen, bin ich autorisirt, Lots für $6 baar oder $7 auf Zeit zu verkaufen. Crosley, 141 Ost 4. Str. 1*

BARBAROSSA
ist die Essenz von nahrhaftem Getreide. Nur das beste Material wird gebraucht. Es belebt, stärkt und befriedigt.
Moerlein's
BARBAROSSA
wird gebraut und auf Flaschen gezogen von
The Christian Moerlein Brewing Co.
Phone Canal 2400. Cincinnati, Ohio.

Banken.

Steuerfreie Bonds
Von allen größeren Städten in Ohio, sowie andere
MUNIZIPAL BONDS
Zirkulare werden auf Wunsch zugesandt. Preise auf Ersuchen.
Western German Bank
Ecke 12. und Vine Straße.

Banken.

Sichere
Munizipal 4, 4½ und 5% Bonds
zu attraktiven Preisen.
$2.00 Safety Deposit Boxes zu vermiethen $2.00.
ATLAS NATIONAL BANK.
WALNUT STRASSE, neben der POST-OFFICE

Cigarren.

SONADA
Cigarren.
Reine Havana. MICHAEL IBOLD.

Machen Sie Ihre Einkäufe in
"Onyx" Hosiery
Sie erhalten für Ihr Geld die besten Werte.
Alle Arten von Wolle und Seide für Herren, Damen und Kinder in allen Farben und Qualitäten von Strumpfwaren von 25 cents bis $5.00 das Paar.
Beachten Sie Schutzmarke. In allen besseren Geschäften zu haben
Wholesale Lord & Taylor NEW YORK

Verlangt — Männlich

„Warnung"

Zimmerleute, Cabinet Makers, Gisers, Sanders, Woodworking Machine und Bench-Hände sind gewarnt, von Cincinnati, Ohio, fernzubleiben.

„Strike im Gange"

WILLIAM REINKE.
Sekretär des Hamilton County Carpenters' District Council.

Junge von 16—17 Jahren für Fabrikarbeit. Max Wocher & Son, 23 West 6. Straße. bb

Mann, der Erfahrung in einer Wurstlerei hat. Nachzufragen Hahnle Provision Comp., 12. und First Str., Covington, Ky. 25,26

Kuchen-Bäcker. Nachzufragen in 429 Race Straße, nach 10 Uhr Morgens.

Verlangt—Weiblich.

Deutsches Mädchen zum Kochen und um bei der Hausarbeit zu helfen. Referenzen verlangt. Nehmt Lafley Car. 2827 Madison Road. Fahrgeld bezahlt. bb

Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 705 Glenwood Avenue, Avondale. Tel. 2867. bb

Deutsches Mädchen für leichte Upstairs-Arbeit und mit zwei Knaben von 5 und 10 zu helfen. Guter Lohn. Telephon Taft 088 oder nachzufragen in Zimmer 1602 Erste National Bank Gebäude, Vierte und Walnut. 23—27

Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 2617 Vine Straße, Flat R. 24,25,26

Mädchen für allgemeine Hausarbeit und einfaches Kochen, kein Waschen oder Bügeln. Guter Lohn. Referenzen. No. 625 Rockdale Avenue. bb

Kindermädchen, erfahrenes. Beste Referenzen verlangt. Phone Avon 3281 oder nachzufragen 873 Lexington Avenue. 26,27

Ein gutes Hausmädchen. Nachzufragen 725 South Crescent Avenue, Avondale. Tel. Avon 649-R. bb

Ein gebildetes Fräulein, um ein Kind von zwei Jahren zu beaufsichtigen. Bester Lohn und gutes Heim für die richtige Person. No. 600 Burton Avenue, Avondale. Phone Avon 1921.

Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen. Guter Lohn. 2208 Fulton Avenue, Walnut Hills.

Mädchen für Upstairs und Zimmer. Referenzen. 715 S. Crescent Ave., Avondale.

Mädchen für Kochen und Downstairs-Arbeit in kleiner Familie. 690 North Crescent Ave., Avondale.

Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 770 Greenwood Avenue, Avondale.

Gute Köchin. Lohn $9.00. Referenzen. 768 N. Crescent Avenue, Avondale. Phone Avon 3190.

Stellengesuche — Männlich

Deutscher, 26 Jahre alt, sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Wilh. Abele, 628 W. 9. Straße.

Mann und Frau suchen Stellung—Frau erstklassige Köchin, Mann kann sich als Butler allgemein nützlich machen. 1325 Elm Straße.

Bäcker sucht Stelle als zweite oder gute dritte Hand. 11 Ost Liberty Straße, hinten.

Stellengesuche — Weiblich.

Frau in mittleren Jahren wünscht Stelle, um bei der Hausarbeit zu helfen oder als Haushälterin. Mrs. Sch., 1909 Race Straße.

Köchin sucht Stelle in Cafe oder Restaurant. Gut für „Short Orders". 1617 Moore Straße, 3. Stock, hinten.

Frau sucht Stelle für allgemeine Küchenarbeit in Cafe oder Restaurant. 2009 Vine Straße, 2. Stock.

Unterhaltungs - Anzeigen.

MARCUS LOEW'S EMPRESS
Fortwährende Mit-Woch Burlesque Vaudeville Varieté Matiz. 1 Nm. bis 11 Abends.
Ein theatralischer Bargain.
E. E. Clive & Co., Chas. Deimore und Ben. Light, Ed. Nord, Claude und Marion Cleveland, Double Elms, Lando Bros.
Keine Extra reservirt. Preise 10-15-25c.

KEITH'S | Zweimal täglich 2:15 und 8:15
"Princess Radjah"
„BICKEL & WATSON"

GAYETY
Walnut, nahe 6. Str.
Matinee jeden Tag. Eine 10c bis 75c.
"FOLLIES OF THE DAY"
Nächste Woche: Ben Welch.

OLYMPIC | Zweimal täglich.
Tom Sullivan's DAINTY MAIDS
Nächste Woche: „Moulin Rouge Girls".

Standard VINE & CANAL
THE FOLLY BURLESQUERS

WALNUT | Mat.: Dienst., Donnerst., Samstag
"FRECKLES"

LYRIC | Mat. täglich 25c. Kinder 15c. Abends 25c, 35c, 50c.
Lyman H. Howe's Reise-Fest!

GEO. P. SCHWEITZER
VOLKSBLATT
JOB ROOMS
127 Ost 7. Straße.
Drucksachen
jeder Art in deutscher und englischer Sprache für Geschäftsleute, Vereine etc. Uebersetzungen werden auf Wunsch besorgt.

Ein prophetisches Wort. Kurz vor seinem Tode (1853) schrieb Josef v. Redowitz: „Die einzigen reellen Gefahren für Europa liegen in Frankreich und Rußland. Frankreich wird nie seine Rolle unter Napoleon vergessen. Welche Regierungsform auch dort walte, deren Inhaber werden stets danach trachten müssen, die verletzte bis zum Wahnsinn gesteigerte Eitelkeit durch neue Eroberungskriege zu versöhnen. — Rußland wird durch seine welthistorische Position über seine Grenzen hinausgetrieben. Sein Verhältniß zum Orient, seine Tendenz, das Slawenthum zur Herrschaft zu bringen, und Deutschland zu lenken, macht es zum natürlichen Gegner Oesterreichs und Preußens . . ."